Jahresabschluss

Kurbetrieb Nieblum

2012

Kurbetrieb der Gemeinde Nieblum, Nieblum/Föhr

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012

Bilanz

AKTIVA

	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
	<u> </u>	<u> </u>
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	1.800,00	0,00
2. Geleistete Anzahlungen	<u>0,00</u>	<u>2.400,00</u>
	<u>1.800,00</u>	<u>2.400,00</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.313.630,85	1.352.253,85
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	214.979,00	106.044,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>0,00</u>	<u>16.065,84</u>
	<u>1.528.609,85</u>	<u>1.474.363,69</u>
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	<u>38.500,00</u>	<u>38.500,00</u>
	<u>1.568.909,85</u>	<u>1.515.263,69</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	<u>3.375,00</u>	<u>1.532,23</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.623,55	2.043,44
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	13.754,16	23.536,39
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.019,09</u>	<u>6.627,90</u>
	<u>19.396,80</u>	<u>32.207,73</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>162.330,84</u>	<u>91.100,28</u>
	<u>185.102,64</u>	<u>124.840,24</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>1.404,81</u>	<u>1.394,56</u>
	<u>1.755.417,30</u>	<u>1.641.498,49</u>

	PASSIVA	
	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	43.459,81	43.459,81
II. Rücklagen	770.177,46	770.177,46
III. Verlust		
1. Verlust des Vorjahres	-47.658,76	-69.385,43
2. Jahresverlust	-147.111,86	-158.892,12
3. Verlustausgleich laufendes Jahr	147.111,86	0,00
	<u>-47.658,76</u>	<u>-228.277,55</u>
	<u>765.978,51</u>	<u>585.359,72</u>
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	<u>157.657,89</u>	<u>146.052,63</u>
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	<u>4.975,54</u>	<u>24.769,22</u>
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.949,77	48.067,77
2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.840,12	17.166,94
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde/anderen Eigenbetrieben	791.112,44	819.341,93
4. Sonstige Verbindlichkeiten	7.903,03	740,28
	<u>826.805,36</u>	<u>885.316,92</u>
	<u>1.755.417,30</u>	<u>1.641.498,49</u>

Kurbetrieb der Gemeinde Nieblum, Nieblum/Föhr

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012

Gewinn- und Verlustrechnung

	<u>2012</u> EUR	<u>2011</u> EUR
1. Umsatzerlöse	434.372,66	403.365,31
2. Sonstige betriebliche Erträge	123.431,07	130.370,19
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-196.372,06	-199.321,69
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-57.116,79	-57.541,42
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-106.076,49	-92.962,52
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-325.257,73	-321.988,13
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	445,06	86,33
7. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	-3.846,15
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-18.828,60</u>	<u>-15.499,56</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-145.402,88	-157.337,64
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Vorjahr: Erstattung)	-22,76	5,25
11. Sonstige Steuern	<u>-1.686,22</u>	<u>-1.559,73</u>
12. Jahresverlust	<u>-147.111,86</u>	<u>-158.892,12</u>

Kurbetrieb der Gemeinde Nieblum, Nieblum/Föhr

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012

Anhang

1. Allgemeine Hinweise

Der Kurbetrieb der Gemeinde Nieblum ist ein Eigenbetrieb der Gemeinde Nieblum. Gemäß § 19 der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) des Landes Schleswig-Holstein finden die Vorschriften zum Jahresabschluss für große Kapitalgesellschaften im Dritten Buch des Handelsgesetzbuches entsprechende Anwendung.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Sachanlagevermögen wurde zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, einschließlich etwaiger Anschaffungsnebenkosten, abzüglich angemessener, planmäßiger Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen erfolgen für Zugänge ab dem Jahr 2010 ausschließlich nach der linearen Methode und der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten von EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 werden in einen Sammelposten eingestellt, der über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben wird. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten unter EUR 150,00 werden im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben. Bei Anlagenabgängen wird die Abschreibung zeitanteilig entsprechend der Zugehörigkeit zum Betriebsvermögen vorgenommen.

Die Beteiligungen werden mit den Anschaffungskosten angesetzt. Wertberichtigungen zur Berücksichtigung von Wertminderungen waren nicht erforderlich.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Erhaltene Investitionszuschüsse werden seit dem Jahr 2010 in einen Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen eingestellt und entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagen aufgelöst.

Die Rückstellungen werden in Höhe des Betrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle zum Bilanzstichtag drohenden Verluste und ungewissen Verbindlichkeiten abzudecken.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in einer Anlage zum Anhang (Anlagenspiegel) dargestellt.

Angaben zum Anteilsbesitz

	Anteil %	Eigenkapital TEUR	Ergebnis TEUR
Föhr Tourismus GmbH, Wyk auf Föhr	7,69	1.599	+246

Die Angaben betreffen das Geschäftsjahr 2012.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Posten sind, wie im Vorjahr, innerhalb eines Jahres fällig.

Eigenkapital

Nach der Betriebssatzung beträgt das Stammkapital EUR 43.459,81 (DM 85.000).

Die Rücklagen betreffen zweckgebundene Rücklagen, die in Vorjahren gebildet wurden.

Der Verlust des Vorjahres entwickelte sich wie folgt:

	TEUR
Verlustvortrag aus dem Jahr 2010	69
Übertrag des Jahresverlustes 2011	159
Verlustrücklage der Gemeinde Nieblum für 2010	-69
Verlustrücklage der Gemeinde Nieblum für 2011	-111
	<u>48</u>

Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Der Bestand betrifft Investitionszuschüsse, die in den Jahren 2010 bis 2012 ausgezahlt wurden. Im Wirtschaftsjahr wurden TEUR 8 aufgelöst. Die Auflösungen werden unter den „Sonstigen betrieblichen Erträgen“ ausgewiesen.

Verbindlichkeiten

Die Fälligkeiten sind in der nachfolgenden Übersicht dargestellt:

	Gesamtbetrag 31.12.2012 *)	Davon mit einer Restlaufzeit		
		von bis zu einem Jahr	von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18 (48)	18 (48)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10 (17)	10 (17)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde/ anderen Eigenbetrieben	791 (819)	56 (364)	160 (104)	575 (351)
Sonstige Verbindlichkeiten	8 (1)	8 (1)	0 (0)	0 (0)
	<u>827</u> (885)	<u>92</u> (430)	<u>160</u> (104)	<u>575</u> (351)

*) Vorjahr in Klammern

Die **Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde/anderen Eigenbetrieben** betreffen, wie im Vorjahr, ausschließlich die Gemeinde Nieblum. Davon entfallen TEUR 774 (Vorjahr: TEUR 648) auf Darlehen und TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 181) auf erhaltene Vorauszahlungen zum Verlustausgleich.

Von den **sonstigen Verbindlichkeiten** entfallen TEUR 8 (Vorjahr: TEUR 1) auf Steuern.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** setzen sich wie folgt zusammen:

	2012 TEUR	2011 TEUR
Kurabgaben	279	270
Strandkorbvermietung	89	75
Fremdenverkehrsabgabe	61	55
Sonstige Umsatzerlöse	5	3
	<u>434</u>	<u>403</u>

Von den **Sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung** entfallen TEUR 19 (Vorjahr: TEUR 18) auf die Altersversorgung.

Die **Aufwendungen aus Verlustübernahmen** des Jahres 2011 betrafen eine gesellschaftsvertraglich vorgesehene Verlustabdeckung der Föhr Tourismus GmbH für Vorjahre.

Von den **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** entfallen TEUR 19 (Vorjahr: TEUR 15) auf die Gemeinde Nieblum.

5. Sonstige Angaben

Unterdeckung Zusatzversorgung

Der Eigenbetrieb gewährt ihren Arbeitnehmern eine Zusatzversorgung, die über die Versorgungskasse des Bundes und der Länder (VBL) abgewickelt wird. Im Rahmen eines Umlageverfahrens werden laufende Zahlungen an die VBL geleistet, die den nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Verpflichtungen gegenüber den Arbeitnehmern nicht entsprechen. Das Beitragsverfahren der VBL führt generell zu nicht näher quantifizierbaren Fehlbeträgen in Höhe der noch nicht durch Umlagen finanzierten anteiligen Verpflichtung.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen finanzielle Verpflichtungen aus einem Dienstleistungsvertrag gegenüber einem Beteiligungsunternehmen im Jahreswert von TEUR 154. Weitere finanzielle Verpflichtungen bestehen nur im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs.

Werkleitung

Werkleiter war im Jahr 2012 und ist zurzeit Herr Friedrich Riewerts, Nieblum. Herr Riewerts ist zugleich ehrenamtlicher Bürgermeister der Gemeinde Nieblum.

Werkausschuss

Dem nach § 5 EigVO gewählten Werkausschuss (Kurausschuss) gehörten im Jahr 2012 bzw. gehören zurzeit die folgenden Mitglieder an:

Friedrich Riewerts (Vorsitzender)	Bürgermeister
Heike Jensen (stellvertretende Vorsitzende)	kaufm. Angestellte
Rainer Hansen	Kaufmann
Dirk Hückstedt	Kaufmann
Thorsten Jacobsen (bis 17. Juni 2013)	Reetdachdecker
Ole Sieck (ab 18. Juni 2013)	Förster
Bernd Siewertsen (bis 17. Juni 2013)	Rentner
Holle Paulsen (ab 18. Juni 2013)	Architektin
Walter Sorgenfrei (bis 17. Juni 2013)	Tischler
Jürgen Volkerts	Landwirt

Mitarbeiter

Der Eigenbetrieb beschäftigte im Jahr 2012 unverändert durchschnittlich 7 Arbeitnehmer (ohne Werkleitung).

Nieblum, den 21. Januar 2015

Friedrich Riewerts
(Werkleiter)

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					Abschreibungen				Buchwerte		Kennzahlen	
	Anfangs- bestand	Zugang	Abgang	Umbuchun- gen	Endstand	Anfangs- bestand	Abschrei- bungen im Wirtschafts- jahr	Angesam- melte Ab- schreibungen auf Abgänge	Endstand	Rest- werte am Ende des Wirtschafts- jahres	Rest- werte am Ende des vorangeg. Wirtschafts- jahres	Durch- schnitt- licher Abschrei- bungssatz v. H.	Durch- schnitt- licher Rest- buch- wert v. H.
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	0,00	0,00	0,00	2.400,00	2.400,00	0,00	600,00	0,00	600,00	1.800,00	0,00	25,00	75,00
2. Geleistete Anzahlungen	2.400,00	0,00	0,00	-2.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.400,00	0,00	0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	2.400,00	0,00	0,00	0,00	2.400,00	0,00	600,00	0,00	600,00	1.800,00	2.400,00	25,00	75,00
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.325.058,05	18.372,02	169.926,67	16.065,84	2.189.569,24	972.804,20	69.301,07	166.166,88	875.938,39	1.313.630,85	1.352.253,85	3,17	59,99
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	551.205,51	145.113,42	2.104,00	0,00	694.214,93	445.161,51	36.175,42	2.101,00	479.235,93	214.979,00	106.044,00	5,21	30,97
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	16.065,84	0,00	0,00	-16.065,84	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16.065,84	0,00	100,00
Summe Sachanlagen	2.892.329,40	163.485,44	172.030,67	0,00	2.883.784,17	1.417.965,71	105.476,49	168.267,88	1.355.174,32	1.528.609,85	1.474.363,69	3,66	53,01
III. Finanzanlagen													
Beteiligungen	38.500,00	0,00	0,00	0,00	38.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	38.500,00	38.500,00	0,00	100,00
Summe Finanzanlagen	38.500,00	0,00	0,00	0,00	38.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	38.500,00	38.500,00	0,00	100,00
Anlagevermögen - Gesamt	2.933.229,40	163.485,44	172.030,67	0,00	2.924.684,17	1.417.965,71	106.076,49	168.267,88	1.355.774,32	1.568.909,85	1.515.263,69	3,63	53,64

Kurbetrieb der Gemeinde Nieblum, Nieblum/Föhr

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

1. Gegenstand des Eigenbetriebes

Die Aufgabe des Eigenbetriebes ist, die als Seebad erforderlichen Einrichtungen aufrecht zu erhalten, die mit dem Betrieb in Zusammenhang stehenden Geschäfte zu führen und die Rechte und Pflichten für und gegen Vermieter und Mieter zu vertreten.

2. Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Die Entwicklung der touristischen Branche auf den Nordseeinseln war im vergangenen Jahrzehnt einer stetigen Veränderung unterworfen. Die noch vor 1995 üblichen, längerfristigen Aufenthalte von Familien oder Einzelpersonen sind mittlerweile sehr viel kürzeren Aufenthalten gewichen.

Höhere Ansprüche der Erholungssuchenden an die Unterkünfte und Infrastruktur, verbunden mit standardisierten Serviceleistungen und -angeboten, sowie der stärker werdende Trend, Erholungsurlaub mit einem Gesundheits-/Wellnessprogramm zu verbinden haben Kur- und Badebetriebe, Gästehäuser, Hotels und privaten Ferienunterkünfte veranlasst, ihren Angebotsrahmen dahingehend anzupassen und zu erweitern.

Die Veränderungen in der touristischen Landschaft hatte auch bei den drei Kurbetrieben auf Föhr (Wyk, Nieblum und Utersum) einschneidende Veränderungen zur Folge, die eine stärkere Zusammenarbeit der Betriebe im Bereich von Werbung, Angebotspalette, technischem Service und personeller Struktur erforderte. So wurden im Kalenderjahr 2007 Gesellschaftsanteile an der Föhr Tourismus GmbH erworben, die seit Jahresbeginn 2007 Dienstleistungen im Rahmen einer gesamtinsularen Vereinnahmung der Kurabgaben erbringt. So konnten u. a. gesamtinsular gezielt Strategien im Bereich des Marketing erstellt und die Beitreibung der Abgaben vereinfacht werden.

Vier Bundesländer profitierten nicht vom Tourismusboom 2012, darunter auch Schleswig-Holstein. Die touristische Nachfrage ging um 0,1% zurück und lag damit deutlich unter dem bundesweiten Durchschnitt (3,6%). Nach erfolgreichen Jahren 2005-2009, mit Übernachtungszuwächsen zwischen 1-3 %, ist der Tourismus momentan eher von Stagnation geprägt. Auch innerhalb des Landes fiel die Bilanz 2012 sehr unterschiedlich aus. Während das Binnenland bei Gästen besonders gefragt war, zeigte sich an den Küsten eine weniger günstige Entwicklung (Übernachtungen in Betrieben ab 10 Schlafgelegenheiten 2012 gegenüber 2011 an der Nordsee: -1,9%).

3. Entwicklung der Umsätze aus Kur- und Fremdenverkehrsabgaben sowie aus der Vermietung von Strandkörben

Die Übernachtungen in der Gemeinde Nieblum (ohne mitverwaltete Ortschaften) beliefen sich im Jahr 2012 auf 234.992 (2011: 243.382). Hiervon entfielen 29.401 (2011: 34.427) Übernachtungen auf Schullandheime, Jugendherbergen und Zeltplätze bei 4.939 (2011: 5.190) Kindern und jugendlichen Gästen. Die Anzahl der sonstigen Kur- bzw. Urlaubsgäste betrug insgesamt 20.613 (2011: 20.893). Die Anzahl der Gäste (25.552 insgesamt) ist um 2,0 % gegenüber dem Vorjahreswert (26.066) zurückgegangen. Die Übernachtungszahlen liegen um 8.390 Übernachtungen unter dem Vorjahreswert (= -3,4 %).

Dennoch ist der Gesamtumsatz aus der Erhebung von Kur- und Fremdenverkehrsabgaben gegenüber dem Jahr 2011 um 14.897 € (= 4,6 %) auf 339.852 € im Jahr 2012 angestiegen. Ursächlich hierfür war unter anderem eine Satzungsänderung für die Fremdenverkehrsabgabe.

Bei der Ertragsentwicklung aus der Vermietung von Strandkörben steht dem Ergebnis von 2012 mit 88.900 € Umsatzerlösen ein um 13.681 € höherer Schlussaldo von 75.219 € in 2011 gegenüber. Der Anstieg des Jahres 2012 ist hauptsächlich durch Entgeltanpassungen entstanden, wobei der Gesamterlös immer sowohl in Abhängigkeit zu der saisonalen Wetterlage steht, als auch mit der Anzahl der Gäste und der Zahl der Gesamtübernachtungen steigt und fällt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Erträge der letzten fünf Jahre auf:

Geschäftsjahr	Kur- abgaben EUR	Fremden- verkehrs- abgaben EUR	Strandkorb- mieten EUR
2008	268.135	35.715	75.535
2009	266.150	34.932	81.332
2010	275.820	36.240	81.966
2011	270.162	54.793	75.219
2012	279.020	60.832	88.900

4. Geschäftsverlauf im Jahr 2012

Die Aufgaben der Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden entsprechend der vertraglichen Regelungen erbracht. Der direkte Vorjahresvergleich zeigt keine wesentlichen Veränderungen. Hiervon ausgenommen ist die Investition in regenerative Energien (Photovoltaikanlage). Insgesamt ist das Abschreibungsvolumen durch die zuletzt durchgeführten Investitionen (Sanierungen des Haus des Gastes, des Parkplatzes am Feuerwehrgerätehaus, der Toiletten des WC am Parkplatz sowie der Investition in die PV-Anlage) deutlich gestiegen.

Im Rahmen der Dienstleistungserbringung seitens der Föhr Tourismus GmbH lassen sich zwar keine geringeren Kosten feststellen, doch inzwischen prägt das starke Engagement im Rahmen gesamtinsularer und einheitlicher Marketingaktivitäten das Gesamtbild der Insel, sorgt für mehr Transparenz bei den Urlaubern und stellt, nicht zuletzt durch ein professionelles Auftreten, einen wesentlichen Faktor zur Minimierung von Einnahmeausfällen dar.

Das Rechnungsjahr 2012 des Kurbetriebes der Gemeinde Nieblum weist, wie in den Vorjahren, ein negatives Ergebnis aus. Der Fehlbetrag 2012 in Höhe von 147.112 € liegt aufgrund von Erlössteigerungen unter dem Verlust des Vorjahres (158.892 €). Das Ergebnis fällt außerdem deutlich besser aus, als der im Wirtschaftsplan 2012 veranschlagte Verlust (217.600 €).

Wesentliche Aufwandsreduzierungen bei den betrieblichen Kosten gegenüber dem Vorjahr konnten nicht verzeichnet werden. Stattdessen gab es in einzelnen Bereichen Kostensteigerungen, insbesondere bei den Abschreibungen und bei den Aufwendungen für die Geschäftsbesorgung.

Die Maßnahmen im Rahmen der Geschäftsbesorgung durch die Föhr Tourismus GmbH stellen den höchsten laufenden Kostenfaktor im Jahr 2012 dar. Die verbuchten 153.939 € für das Dienstleistungsentgelt vermochten einen Großteil der in der Vergangenheit selbst zu zahlenden Beträge (Beiträge, Umlagen, Reparaturen u. a.), aufzufangen. Insgesamt kann hier zunächst von einer Kostendeckelung ausgegangen werden. Allerdings hat sich das Dienstleistungsentgelt um rd. 14.000 € (=10%) gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Ein im Jahr 2011 aufgenommener kurzfristiger Kassenkredit in Höhe von 160.000 € wurde in 2012 durch ein Darlehen der Investitionsbank in gleicher Höhe ersetzt.

Für die Gemeinde Nieblum besteht eine gesetzliche Verpflichtung (EigVO), die Fehlbeträge des Betriebes durch Ausgleichszahlungen abzudecken. Im Jahr 2012 wurden von der Gemeinde Nieblum Vorauszahlungen zum Ausgleich des Verlustes 2012 in Höhe von 150.000 € geleistet. Diese Mittel wurden zum Verlustausgleich 2012 durch einen entsprechenden Beschluss zum Verlustausgleich bereits verwendet. Der Verlust des Jahres 2012 wurde damit bereits vollständig ausgeglichen. Außerdem wurden Beschlüsse zum Verlustausgleich für Vorjahre gefasst. Hierfür wurden Mittel in Höhe von 180.619 € verwendet, die im Jahr 2011 bzw. in den Vorjahren eingezahlt wurden. Am Bilanzstichtag betragen die unausgeglichenen Verluste aus Vorjahren insgesamt noch 47.659 €.

Für das Wirtschaftsjahr 2013 war eine Vorauszahlung zur Fehlbetragsabdeckung des erwarteten Verlustes in Höhe von 169.000 € vorgesehen.

5. Entwicklung des Eigenkapitals und der Rückstellungen des Kurbetriebes, sowie des Personalaufwandes unter Angabe der Entwicklung der Belegschaft, Gesamtsummen von Löhnen und Gehältern, sozialen Abgaben sowie Altersvorsorgeaufwendungen

a) Entwicklung des Eigenkapitals

Anfangs- bestand 01.01.2012 EUR	Zugänge EUR	Entnahmen (Jahresergebnis) EUR	Endbestand 31.12.2012 EUR
585.360	327.729	-147.111	765.978

Der Zugang enthält die im Berichtsjahr ausgeglichenen Verluste.

b) Entwicklung der Rückstellungen

Anfangs- bestand 01.01.2012 EUR	Verbrauch/ Auflösung EUR	Zuführung EUR	End- Bestand 31.12.2012 EUR
24.769	23.769	3.975	4.975

c) Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter

Anfangs- bestand 01.01.2012 Stellen	Zugänge lfd. Jahr Stellen	Abgänge lfd. Jahr Stellen	Endbestand Endstand 31.12.2012 Stellen
7,0	0,0	0,0	7,0

d) Entwicklung der Löhne und Gehälter, der sozialen Abgaben sowie der Aufwendungen für die Altersvorsorge

Wirtschafts- jahr	Löhne und Gehälter	Sozial- abgaben	Altersvorsorge- aufwendungen	GESAMT	Zuwachs (+) Abnahme (-) gegenüber Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	
2012	196.372	38.277	18.624	253.273	- 1,27 %

(Anmerkung: Die Gemeindefarbeit der Föhr Tourismus GmbH ist nicht enthalten.)

6. Vermögens- und Investitionslage

2012 wurden folgende Investitionen getätigt:

Photovoltaikanlage	rd.	126.500 €
Haus des Gastes (Nachlaufende Kosten)	rd.	11.000 €
Außenanlagen	rd.	7.400 €
Betriebsausstattung	rd.	1.900 €
Geringwertige Wirtschaftsgüter	rd.	16.700 €
	rd.	<u>163.500 €</u>

Die Abschreibungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der abgeschlossenen Investitionen um 14 % erhöht. Sie dienen auf der Einnahmenseite des Vermögensplans der Finanzierung der investiven Maßnahmen und der Kredittilgung.

Zur Finanzierung der Maßnahmen des Vermögensplans waren im Jahr 2012 Darlehensaufnahmen erforderlich. Ein Gewinnvortrag aus den Vorjahren ist nicht vorhanden, so dass die Gemeinde Nieblum den Verlustausgleich aus dem Gemeindehaushalt vornehmen muss.

Der Bestand an Rücklagen beläuft sich Ende 2012 unverändert auf 770.177 €. Die Sachanlagen sind mit einer Gesamtsumme von 1.528.610 € bilanziert.

7. Geschäftsbesorgung durch die Föhr Tourismus GmbH

Seit dem Jahr 2007 erbringt die Föhr Tourismus GmbH verschiedene Dienstleistungen für den Kurbetrieb der Gemeinde Nieblum auf der Basis eines Dienstleistungsvertrags und erhält hierfür eine pauschale Vergütung. Die Leistungen umfassen insbesondere:

- Betrieb touristischer Infrastruktureinrichtungen
- Betrieb von Info- und Servicestellen
- Konzeption und Durchführung von Marketingmaßnahmen
- Vertriebstätigkeiten (z. B. Zimmervermittlung, Zimmernachweis)
- Dienstleistungen im Veranstaltungsbereich (z. B. Durchführung von Veranstaltungen, Herausgabe des Veranstaltungskalenders, Sponsorenakquisition)
- Verwaltung (z. B. Einzug Kurabgabe, Buchhaltung)

Die entsprechenden Leistungen werden zu wesentlichen Teilen auch für die Stadt Wyk auf Föhr und für die übrigen Inselgemeinden erbracht.

Aufgrund der Ergebnisse aus den im Jahr 2011 geführten Verhandlungen über die Fortsetzung der Geschäftsbesorgung durch die Föhr Tourismus GmbH wurde der finanzielle Beitrag des Kurbetriebes der Gemeinde Nieblum ab dem Jahr 2012 erhöht. Die Föhr Tourismus GmbH wird die Geschäftsbesorgung bis auf Weiteres fortführen.

8. Ausblick auf die künftige Entwicklung

Nach den bisherigen Erkenntnissen wurde im Jahr 2013 ein Ergebnis auf dem Niveau des Jahres 2012 erwirtschaftet. Dabei haben erhöhte Pachteinnahmen, Einspeisevergütungen aus der Photovoltaikanlage sowie gestiegene Strandkorbeinnahmen einen Anstieg der Ausgaben bei den Reparaturen, Reinigungskosten und bei sonstigen Kostenpositionen ausgeglichen.

Das tatsächliche Ergebnis 2013 wird damit voraussichtlich deutlich unter dem Verlustansatz von 205.100 € aus dem Wirtschaftsplan für das Jahr 2013 bleiben.

Die durchgeführten Investitionen haben positiven Einfluss auf die Einnahmensituation des Kurbetriebes genommen. In Abhängigkeit örtlicher Auslastungen des Haus des Gastes und der Vermietungsobjekte wird sich mittelfristig zeigen, wie weit die Maßnahmen den Standort Nieblum beeinflusst und ggf. attraktiver gemacht haben.

Die Möglichkeiten, die Ertragslage des Kurbetriebes durch höhere Einnahmen oder durch weitere Einsparungen bei den Kosten zu verbessern sind sehr eingeschränkt. Einzig der Entschluss, sich von einzelnen Liegenschaften durch Verkauf zu trennen, könnte die Ertragslage, wenn auch nur kurzfristig, positiv verändern. Das Ergebnis des Eigenbetriebes wird auch künftig mit hohen Abschreibungen belastet sein. Zudem sind größere Aufwendungen für Investitions-, Instandhaltungs- oder Ersatzbeschaffungsmaßnahmen zu erwarten. Es werden sich daher auch künftig negative Cashflows ergeben, die weitere Einzahlungen der Gemeinde Nieblum zur Verlustabdeckung und zur Aufrechterhaltung der Liquidität erfordern.

Nieblum, im Januar 2015

Friedrich Riewerts
Werkleiter